

JUVE

HANDBUCH 2024 STEUERN TOP-BERATER FÜR UNTERNEHMEN

JUVE 2024
AWARDS
STEUERN

Die dynamischsten
Steuereinheiten in
den einzelnen
Fachgebieten



REGIONEN

Norden, Westen, Mitte, Osten, Süden, Südwesten

FACHKAPITEL

Finanzsteuern, HR-Steuern, Konzernsteuern,
Steuerstrafrecht, Steuerstreit, Transaktionssteuern, Umsatzsteuern,
Vermögende Privatpersonen und gemeinnützige Einrichtungen,
Verrechnungspreise, Zoll und Verbrauchsteuern

EINE AUSGABE VON JUVE STEUERMARKT
www.juve-steuermarkt.de

OSTEN



OSTEN

Das Geschäft für die ostdeutschen Kanzleien läuft gut – auch wenn die regionalen Einheiten nur mittelbar von der Ansiedlung internationaler Großkonzerne profitieren. In den vergangenen zwei Jahren sind sogar zwei neue Einheiten in Erfurt und Leipzig sowie bei Berlin hinzugekommen, die nun ihren Platz und auch nach geeignetem Personal in der vom Fachkräftemangel gebeutelten Region suchen. Zudem wird die eigentlich gute Stimmung durch mögliche politische Unabwägbarkeiten getrübt, die mit den bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen zusammenhängen.

Das Geschäft im Osten der Republik ist bei vielen Steuerberatungsgesellschaften noch stark auf das Thema Compliance fokussiert. Reporting und Deklaration bilden weiterhin das Hauptaugenmerk vieler Einheiten – sei es in Thüringen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt oder Sachsen. Für die vorwiegend mittelständische und regionale Mandantschaft vor Ort waren und sind die ostdeutschen Kanzleien nach wie vor stark im laufenden Geschäft tätig. Doch zum Teil ändert sich dies auch. Ein Beispiel für die Entwicklung hin zu mehr Steuergestaltung und Spezialisierung ist die in Dresden und Leipzig ansässige Kanzlei Eureos, die in der Region zur Marktzpitze gehört. Bilden Compliance-Tätigkeiten nach wie vor das Rückgrat der Kanzlei, hat sie zuletzt unter anderem auch die Umsatzsteuer- und Verrechnungspreisberatung ausgebaut. Eine Einheit wie BÖHRET SEHMSDORF & Partner, deren Schwerpunkt ohnehin in der gestaltenden Beratung liegt, hatte zuletzt ebenfalls vermehrt mit internationalen Sachverhalten zu tun.

Diese Entwicklung ist auch auf einen kleinen Aufschwung Ost in den vergangenen Jahren zurückzuführen, denn die Kanzleien wachsen an und mit ihren Mandanten. Während die regionalen Einheiten also vermehrt im Ausland aktiv sind und steuerliches Spezial-Know-how so ganz automatisch wichtiger wird, hat sich die Region in den vergangenen Jahren außerdem zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort vor allem für internationale Investoren gemauert. Prominente Beispiele sind etwa die Ansiedlung von Intel in Magdeburg, die Tesla Gigafactory Berlin-Brandenburg und die Entscheidung des taiwanischen Halbleiterherstellers TSMC, ein Werk in Dresden zu eröffnen. Auch wenn die regional verwurzelten Einheiten nach JUVE Steuermarkt-Informationen nicht unmittelbar in diesen Megaprojekten beraten, tragen sie doch mittelbar die Früchte. Denn um die Großkonzerne siedeln sich neue Unternehmen an, oder bereits existierende Zulieferer haben verstärkt Beratungsbedarf durch kleinere Einheiten, die nicht Big Four oder Next Seven heißen.

Dafür spricht auch, dass sich der sonst sehr stabile ostdeutsche Steuermarkt zuletzt weiterentwickelte und zwei jüngere Einheiten hervorbrachte. So ist es WSP Wintzer Stauffenberg Pekruhl mit Schwerpunkt in Erfurt und einem weiteren Büro in Leipzig sehr gut gelungen, sich seit ihrer Gründung vor zwei Jahren fest im Markt zu etablieren. Für Aufsehen gesorgt hat zudem die Gründung der Kanzlei Immunitas Möhlenbrock & Holle mit Standorten im Berliner Umland sowie in der Hauptstadt. Die Aufmerksamkeit liegt sicherlich auch an den prominenten Namen, die für die Einheit stehen: Der frühere Leiter der Steuerabteilung im Bundesministerium der Finanzen Dr. Rolf Möhlenbrock und Ex-PwC-Berater Dr. Florian Holle haben die Beratungsgesellschaft ins Leben gerufen. Die Kanzlei bietet vor allem Gestaltungsberatung mit Schwerpunkt in Nachfolgefragen und bei Umstrukturierungen an.

Der Fachkräftemangel bremst

Mehr Wettbewerb belebt das Geschäft – könnte man meinen. Doch die alte Binsenwahrheit trifft im Osten der Republik nur teilweise zu. Denn das größte Problem im ostdeutschen Steuermarkt ist und bleibt der Fachkräftemangel. Sicherlich steht die Region in der Bundesrepublik damit nicht allein da. Aber Städte und Regionen im Westen, Süden und Norden der Republik üben auf junge Berater nach wie vor eine höhere Anziehungskraft aus, und auch die wirtschaftliche Stärke ist dort eine andere. So verstehen sich die meisten Kanzleien im Osten zwar als Wettbewerber untereinander – aber nicht um die lukrativsten Mandate, sondern um die besten Köpfe. Und die eine oder andere Einheit befasst sich, wenngleich eher mittelfristig, auch bereits mit der Frage um die nachfolgende Generation und die Weiterentwicklung der Partnerschaft und damit der Kanzlei. Roser in Leipzig hat nach wie vor nur einen Steuerpartner. Der Leipziger Konkurrent Petersen Harbraht Pruggmayer konnte den Weggang einer Partnerin vor zwei Jahren noch nicht kompensieren.

Trübsal blasen die Kanzleien im Osten dennoch nicht. Die wirtschaftlich günstigen Entwicklungen stimmen die Einheiten in der Regel positiv. Bei der Bewertung der aktuellen politischen Entwicklungen sieht dies vereinzelt anders aus. Sowohl in Thüringen als auch in Sachsen stehen in diesem September Landtagswahlen an. Und in beiden Bundesländern ist die Alternative für Deutschland (AfD) den demoskopischen Umfragen zufolge stark. Besonders in Thüringen könnte die AfD stärkste Kraft werden. Große Teile der Wirtschaft sind besorgt und befürchten instabile Rahmenbedingungen, sollte eine laut Thüringer Verfassungsschutz rechtsextreme Partei starken Einfluss auf die Standort- und Wirtschaftspolitik bekommen. Diese Sorge teilen manche Beratungshäuser – wären sie doch genauso von den politischen Folgen betroffen.

OSTEN

Eureos Chemnitz, Dresden, Erfurt, Leipzig, Magdeburg

Schneider + Partner Chemnitz, Dresden

Böhret Sehmsdorf & Partner Dresden
Roser Leipzig

**

Dr. Knabe Potsdam
Lehleiter + Partner Bautzen, Dresden, Görlitz
Petersen Hardraht Pruggmayer Leipzig
WSP Wintzer Stauffenberg Pekruhl Erfurt, Leipzig

*

Hannack & Partner Erfurt
Immunitas Möhlenbrock & Holle Berlin, Fürstenwalde, Petershagen
Jesse Mueller-Thuns Berlin

Die Auswahl der Kanzleien ist das Ergebnis umfangreicher Recherchen der JUVE-Redaktion (siehe Seite 32 ff.). Sie ist in zweierlei Hinsicht subjektiv: Die Aussagen der befragten Quellen sind subjektiv und spiegeln deren Erfahrungen und Einschätzungen. Die JUVE-Redaktion wiederum analysiert die Rechercheergebnisse unter Einbeziehung ihrer eigenen Marktkenntnis. Der JUVE Verlag beabsichtigt keine allgemeingültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führt. Innerhalb der Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

FÜHRENDE NAMEN IM OSTEN

Arell Buchta	Eureos	Dresden
Sören Münch	Eureos	Leipzig

Die hier getroffene Auswahl der Personen ist das Ergebnis der auf zahlreichen Interviews basierenden Recherche der JUVE-Redaktion (siehe Seite 32 ff.). Sie ist in 2erlei Hinsicht subjektiv: Sämtliche Aussagen der von JUVE-Redakteuren befragten Quellen sind subjektiv u. spiegeln deren eigene Wahrnehmungen, Erfahrungen u. Einschätzungen wider. Die Rechercheergebnisse werden von der JUVE-Redaktion unter Einbeziehung ihrer eigenen Marktkenntnis analysiert u. zusammengefasst. Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemeingültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

OSTDEUTSCHE STEUERPRAXEN MIT BUNDESWEITER KONZERNSTEUERLICHER BEDEUTUNG

KANZLEI	BÜROS
Baker Tilly	Berlin, Leipzig
BDO	Berlin, Chemnitz, Dresden, Erfurt, Leipzig, Rostock
CMS Hasche Sigle	Berlin, Leipzig
Deloitte	Berlin, Dresden, Halle (Saale), Leipzig, Magdeburg
Dentons	Berlin
EY	Berlin, Dresden, Leipzig
Flick Gocke Schaumburg	Berlin
Forvis Mazars	Berlin, Dresden, Leipzig, Potsdam
Grant Thornton	Berlin, Dresden, Leipzig
KPMG	Berlin, Dresden, Jena, Leipzig
Noerr	Berlin, Dresden
Poellath	Berlin
PricewaterhouseCoopers	Berlin, Erfurt, Leipzig
RSM Ebner Stolz	Berlin, Leipzig
Rödl & Partner	Berlin, Chemnitz, Dresden, Jena, Plauen

Die hier getroffene Auswahl der Kanzleien ist das Ergebnis der auf zahlreichen Interviews basierenden Recherche der JUVE-Redaktion (siehe Seite 32 ff.). Sie ist in 2erlei Hinsicht subjektiv: Sämtliche Aussagen der von JUVE-Redakteuren befragten Quellen sind subjektiv u. spiegeln deren eigene Wahrnehmungen, Erfahrungen u. Einschätzungen wider. Die Rechercheergebnisse werden von der JUVE-Redaktion unter Einbeziehung ihrer eigenen Marktkenntnis analysiert u. zusammengefasst. Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemeingültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

BÖHRET SEHMSDORF & PARTNER

BEWERTUNG: * * * *

Die Dresdner MDP-Kanzlei gehört in der Region zu den renommierten Einheiten, vor allem wenn es um steuergestaltende Tätigkeiten geht. Stärker als bei anderen Einheiten überwiegt bei Böhret Sehmsdorf das projektorientierte Geschäft. Zuletzt waren es vor allem Transaktionen und Finanzierungen, bei denen die Kanzlei ihrer überwiegend mittelständischen Mandantschaft zur Seite stand. Hier berät das Steuerteam in der Regel im engen Schulterschluss mit den Anwälten der Kanzlei. Immer stärker hat sich die MDP-Einheit auch im Private-Equity- und Venture-Capital-Umfeld bewegt und zählt mittlerweile einige Start-ups zu ihren Mandanten. Zudem kamen zuletzt vermehrt Anfragen aus dem internationalen Netzwerk Prime Global, vor allem zum Thema New Work. Wenngleich das Gestaltungsgeschäft überwiegt, gehören Lohnbuchhaltung, Jahresabschlussstellungen sowie die Erstellung von Steuererklärungen nach wie vor ebenfalls zum Brot-und-Butter-Geschäft der Kanzlei.

Teamgröße: rund 50, davon 3 Partner, 8 weitere Berufsträger
Schwerpunkt in: Dresden

Schwerpunkte: Umstrukturierungen in Dtl., Transaktionssteuern, Nachfolge- und Vermögensplanung, Betriebsprüfungen, Steuerreporting
Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, vermögende Privatpersonen, Gesundheit (Biotech, Pharmaunternehmen)
Top-Mandate: keine Nennungen
Weitere Mandate: keine Nennungen

EUREOS

BEWERTUNG: * * * * *

Die EY-Ausgründung bildet weiterhin die Marktspitze unter den mittelständischen Einheiten in Ostdeutschland. Neben Compliance-Themen, nach wie vor das Rückgrat des Geschäfts, schärfte Eureos zuletzt auch sein Beratungsprofil. So baute die Gesellschaft die Umsatzsteuer- und Verrechnungspreisberatung weiter aus, wie die Neumandate eines Automobilzulieferers und eines Veranstaltungstechnik-Unternehmens beispielhaft zeigen. Ungebrochen stark zeigte sich Eureos in der Transaktionsberatung, welche die Einheit ebenso wie nachgelagerte Post-M&A-Umstrukturierungen im vergangenen Jahr in Atem hielt. Gerade bei kniffligen Transaktionen und komplexen Strukturierungen agiert die Kanzlei zudem vermehrt als Beraterin für Berater. Die Steuerberatung konzentriert sich weiterhin auf die Büros Leipzig und Dresden, vom Aufbau von Steuerkompetenzen an den anderen Standorten nimmt Eureos nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftemangels vorläufig Abstand. Aufmerksam beobachtet der Markt derweil, wie in den nächsten Jahren der Generationenwechsel gelingen wird, wenn sich die Partner der ersten Stunde allmählich aus dem Geschäft zurückziehen.

Oft empfohlen

Arell Buchta, Sören Münch

Aufstellung

Teamgröße: 32, davon 7 Partner, 10 weitere Berufsträger
Schwerpunkt in: Dresden, Leipzig

Schwerpunkte: Umstrukturierungen in Dtl., Post-M&A-Strukturierungen, Betriebsprüfungen, Umsatzsteuern, Verrechnungspreise, Nachfolge- und Vermögensplanung, Steuerberatung der öffentlichen Hand, Besteuerung von Stiftungen u. gemeinnützigen Einrichtungen, Steuerreporting
Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, öffentliche Hand (Hochschulen), vermögende Privatpersonen, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen, Produktionsindustrie, Gesundheit (Biotech, Hochschulkliniken, Apotheken, Ärzte), Tourismus, Energie, Automotive, Medien/Technologie
Top-Mandate: Straßenbauunternehmen lfd. und bei Projekten; Holzindustrie Torgau bei Post-M&A-Reorganisation; Peppermint Holding bei Reihengeschäften
Weitere Mandate: lfd. u. umf.: Mercer-Gruppe; Mediq International; Immobilienunternehmen bei Transaktionen; div. westdt. Hochschulkliniken; Automotive-Zulieferer umsatzsteuerlich; Veranstaltungstechnik-Unternehmen bei Verrechnungspreisen und BP

HANNACK & PARTNER

BEWERTUNG: *

Die Erfurter Kanzlei gehört in Thüringen zu den tonangebenden Einheiten. Anders als bei der unmittelbaren Wettbewerberin WSP liegt das Geschäft jedoch nach wie vor stärker auf Tax Reporting und Deklaration für kleine bis große Mittelständler. Internationale Themen spielen für Hannack nach wie vor eine untergeordnete Rolle. Gleichsam hat sie sich vor allem beim Thema Steuerstreit etabliert: Hier betreut sie ihre Mandanten in Betriebsprüfungen sowie bei Einspruchs- und Klageverfahren und wird diesbezüglich zunehmend auch von regionalen Steuerberatern hinzugezogen, wenn es für deren Mandanten brenzlich wird.

Aufstellung

Teamgröße: rund 35, davon 7 Partner, 2 weitere Berufsträger
Schwerpunkt in: Bad Langensalza, Erfurt

Schwerpunkte: Steuerreporting, Nachfolge, Umwandlungen, Betriebsprüfungen
Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, Freiberufler Privatpersonen, Handwerk
Top-Mandate: keine Nennungen
Weitere Mandate: keine Nennungen

IMMUNITAS MÖHLENBROCK & HOLLE

BEWERTUNG: *

Die Beratungsgesellschaft hat bereits bei der Gründung für Wirbel gesorgt, was vor allem an den prominenten Namen liegt, die für sie stehen: der frühere Leiter der Steuerabteilung im Bundesministerium der Finanzen Dr. Rolf Möhlenbrock und Ex-PwC-Berater Dr. Florian Holle haben die Einheit ins Leben gerufen. Die Kanzlei bietet vor allem Gestaltungsberatung mit Schwerpunkt in Nachfolgefragen und bei Umstrukturierungen an. Die mittelständische Mandantschaft in Brandenburg und darüber hinaus goutiert es – die Nachfrage ist in der kurzen Zeit seit der Gründung bereits groß. Das gilt auch und gerade für die laufende Compliance der Mandanten, welche eine Schwester-gesellschaft übernimmt. Zuletzt eröffnete die Einheit ein Büro in Berlin und verstärkte sich mit einem weiteren Berater von einer Big Four.

Aufstellung

Teamgröße: 29, davon 2 Partner, 3 weitere Berufsträger

Schwerpunkt in: Berlin, Fürstenwalde

Schwerpunkte: Umstrukturierungen, Nachfolge- und Vermögensplanung, Betriebsprüfungen, Steuerreporting

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, Produktionsindustrie

Top-Mandate: keine Angaben

Weitere Mandate: keine Angaben

JESSE MUELLER-THUNS

BEWERTUNG: *

Die beiden Namenspartner der Berliner Kanzlei sind vor allem in der Gestaltungs- und Strukturierungsberatung für ihre Mandanten tätig und beraten diese umfassend im Rahmen von Deals, Nachfolgefragen, aber auch zu streitigen Themen. Dabei werden Prof. Dr. Lenhard Jesse und Prof. Dr. Thomas Mueller-Thuns von einem of Counsel unterstützt, haben aber keine weiteren Beratern mehr in ihren Reihen. Das wirft zumindest mittelfristig die Frage nach Wachstum auf der einen und Generationswechsel auf der anderen Seite auf. Das laufende Geschäft inkl. Deklaration wickelt die Kanzlei über eine eigens dafür gegründete Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ab.

Aufstellung

Teamgröße: 3, davon 2 Partner, 1 of Counsel

Schwerpunkt in: Berlin

Schwerpunkte: Umstrukturierungen, Nachfolge- und Vermögensplanung, Gemeinnützigkeit, Steuerverfahren, Steuerstrafrecht, Steuerreporting

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, vermögende Privatpersonen

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen

DR. KNABE

BEWERTUNG: **

Die Kanzlei verteidigt ihre Rolle als Platzhirsch in der Landeshauptstadt Potsdam und konnte personell kräftig wachsen – in Zeiten des Fachkräftemangels und angesichts der hohen Konkurrenz in und um Berlin ein gutes Zeichen. Ihren Mandanten, die insbesondere aus dem inhabergeführten Mittelstand zwischen Erzgebirge und Ostseeküste kommen, stand sie im letzten Jahr unter anderem beim Thema Grundsteuer zur Seite. Das liegt nicht zuletzt daran, dass diverse Mandanten in der Immobilienbranche beheimatet sind. Außerdem verzeichnete die Kanzlei eine höhere Nachfrage bei der Beratung zu Transaktionen, Umstrukturierungen und vermehrt Unternehmensnachfolge. Dabei kommt die klassische Compliance nicht zu kurz und auch das Team mit Fokus Lohnabrechnung war zuletzt sehr gut ausgelastet.

Aufstellung

Teamgröße: rund 55, davon 1 Partner, 9 weitere Berufsträger

Schwerpunkt in: Potsdam

Schwerpunkte: Umstrukturierungen in Dtl., Nachfolge- und Vermögensplanung, Besteuerung von Stiftungen u. gemeinnützigen Einrichtungen, Steuerreporting

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, vermögende Privatpersonen, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen, Immobilien, Gesundheit

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen

LEHLEITER + PARTNER

BEWERTUNG: **

Die Einheit ist weiterhin ein wichtiger regionaler Player in Sachsen und vor allem in Görlitz präsent. Zu ihren Mandanten zählen mittelständische Unternehmen, die Lehleiter + Partner unter anderem bei der Nachfolge berät, Privatpersonen sowie gemeinnützige Vereine und Stiftungen. Zudem hat sich die Beratungsgesellschaft spezielles Know-how in der Beratung der Immobilienbranche aufgebaut, wo zuletzt das Thema Grundsteuer sehr präsent war. Intern feilte Lehleiter weiter am Thema Digitalisierung und wartet mit einer Cloud-Lösung für den digitalen Dokumentenaustausch mit Mandanten auf.

Aufstellung

Teamgröße: rund 70, davon 5 Partner, 7 weitere Berufsträger

Schwerpunkt in: Bautzen, Dresden, Görlitz

Schwerpunkte: Umstrukturierungen, Steuerstreit, Nachfolge- und Vermögensplanung, Gemeinnützigkeit, Steuerreporting

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, vermögende Privatpersonen, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen, Immobilien

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen

PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER

BEWERTUNG: ★★

Die Leipziger Kanzlei ist aus dem ostdeutschen Beratungsmarkt nicht wegzudenken. Sie berät sowohl rechtlich als auch steuerlich, wobei sich der Fokus bei Steuern zusehends hin auf die Beratung und weg von Tax Compliance bewegt. Ein Dauerbrenner, den Partner Dr. Nikolaus Petersen und Team zuletzt intensiv beschäftigte, war die Beratung zur Nachfolge- und Vermögensplanung, wie das Mandat eines Reinigungsunternehmens bei der Unternehmensnachfolge zeigt. Weitere Themen waren die steuerliche Transaktionsberatung – zunehmend auch grenzüberschreitend – sowie Umstrukturierungen. Einen kleinen, aber feinen Beratungsschwerpunkt pflegt die Gesellschaft in Umsatzsteuerfragen, wo sie bei Kommunen in Ostdeutschland als Beraterin gesetzt ist. Ein Wermutstropfen bleibt die personelle Situation: Vor zwei Jahren wechselte Birgit Porompka – den Weggang auf Partnerebene auszugleichen, ist der Einheit immer noch nicht gelungen.

Aufstellung

Teamgröße: 10, davon 2 Partner, 4 weiterer Berufsträger

Schwerpunkt in: Leipzig

Schwerpunkte: Nachfolge- und Vermögensplanung, Umsatzsteuern, Steuerreporting, Betriebsprüfungen, Steuerstreitverfahren

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, öffentliche Hand, vermögende Privatpersonen und gemeinnützige Einrichtungen

Top-Mandate: Family Office lfd. bei Beteiligungen; internationales Logistikunternehmen lfd. in Bezug auf deutsche Beteiligungen

Weitere Mandate: Kommune lfd.; bundesweiter Betreiber von Alten- und Pflegeheimen und Verkehrsunternehmen umfassend; Reinigungsunternehmen bei Unternehmensnachfolge

ROSER

BEWERTUNG: ★★★

In Leipzig gehört die Kanzlei, die außerdem noch in Hamburg ansässig ist, zu den tonangebenden Einheiten, wenn es um ihr starkes Beratungsgeschäft geht. Zuletzt standen hier vor allem Themen rund um das internationale Steuerrecht zur Grunderwerbsteuer, Transaktionen, Umstrukturierungen sowie Betriebsprüfungen und Finanzgerichtsverfahren im Fokus der Arbeit. Vor allem das M&A-Geschäft ist stark geprägt von der Zusammenarbeit mit den Hamburger Kolleginnen und Kollegen. Dabei lebt das Team um Dr. Heiko Haupt, dem einzigen Steuerpartner vor Ort, zunehmend auch vom Verweisgeschäft externer Beratungshäuser und kann sich aufgrund des in den vergangenen Jahren aufgebauten Spezial-Know-hows so immer besser als Berater für Berater in Szene setzen. Deklaration sowie Finanz- und Lohnbuchhaltung erledigt das Büro für seine Mandanten ebenfalls und rundet somit die Rund-um-Beratung in Leipzig ab.

Aufstellung

Teamgröße: rund 35, davon 1 Partner, 9 weitere Berufsträger

Schwerpunkt in: Leipzig

Schwerpunkte: Steuerstreit, Umstrukturierungen in Dtl., Steuerreporting, Transaktionssteuern

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, Start-ups, Immobilien, Produktionsindustrie, Automotive

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen

SCHNEIDER + PARTNER

BEWERTUNG: ★★★

Die Dresdner Kanzlei hat sich fest im ostdeutschen Beratungsmarkt etabliert und nennt das größte regionale Steuerteam ihr Eigen. Sie ist weiterhin stark in der Beratung der Heilberufe vertreten – vom Einmannbetrieb bis hin zum MVZ – sowie darüber hinaus bei mittelständischen Unternehmen verschiedener Branchen. Ihren Mandanten stand sie neben der klassischen Compliance zuletzt vermehrt bei den Themen Grundsteuer und Corona-Nachwehen zur Seite. Zudem hatte das Team um Partner Knut Michel viel mit steuerlichen Fragen rund um Nachfolgeplanung zu tun. Bereits fest verankert ist der Schwerpunkt in der Sanierungs- und Insolvenzberatung, bei der Schneider + Partner zuletzt eine erhöhte Nachfrage verzeichnete. Intern steht bei der Beratungsgesellschaft ein Generationenwechsel an, scheidet der Gründungspartner doch im Laufe des Jahres aus. Die Gesellschaft hat das Thema im Blick und junge Nachwuchspartner in Stellung gebracht.

Oft empfohlen

Knut Michel

Aufstellung

Teamgröße: 133, davon 8 Partner, 21 weitere Berufsträger
Schwerpunkt in: Chemnitz, Dresden

Schwerpunkte: Umstrukturierungen, Transaktionssteuern, Nachfolge- und Vermögensplanung, Steuerreporting, Betriebsprüfungen, Verfahren vor Finanzgerichten

Kernmandantschaft: Kleingewerbe, Mittelstand/Familienunternehmen, öffentliche Hand, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen, Gesundheit (Apotheken, Ärzte, MVZ), Automotive

Top-Mandate: Elaskon Sachsen; Central-Apotheke Falkenstein (alles öffentlich bekannt)

Weitere Mandate: Richter & Co. Bauelemente (öffentlich bekannt)

WSP WINTZER STAUFFENBERG PEKRUHL

BEWERTUNG: **

Der Beratungsgesellschaft mit Schwerpunkt in Erfurt sowie einem weiteren Büro in Leipzig ist es gelungen, sich seit ihrer Gründung vor zwei Jahren fest am Markt zu behaupten. Nach dem schnellen Wachstum der ersten beiden Jahre ging sie zuletzt in eine Phase der personellen Konsolidierung über. WSP pflegt weiterhin eine enge Verbindung von steuerlicher und rechtlicher Beratung. Die Beratung von Beratern bleibt wichtiger Bestandteil des Geschäfts und nimmt kontinuierlich zu. Das gilt beispielsweise für die rechtliche und steuerliche Beratung von Transaktionen. Die Berater hatten zuletzt denn auch alle Hände voll zu tun mit M&A und Umstrukturierungen, die bei ihrer Kernmandantschaft – inhabergeführten Familienunternehmen und deren Eigentümerfamilien – regelmäßig im Nachfolgekontext auftauchen. Neben dem Deklarationsgeschäft für Dauermandanten bildet diese spezialisierte Beratung den Geschäftskern des Kanzlei-Start-ups.

Aufstellung

Teamgröße: 10, davon 3 Partner
Schwerpunkt in: Erfurt, Leipzig

Schwerpunkte: Umstrukturierungen, Nachfolge- und Vermögensplanung, Betriebsprüfungen, Verfahren vor Finanzgerichten, Steuerreporting

Was andere sagen: "eine hervorragende Kanzlei, super Zusammenarbeit"

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, Kleingewerbe, Produktionsindustrie, Immobilien

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen